

Argumentation im talmudischen Rechtsdiskurs

Prof. Dr. Ronen Reichman, Heidelberg

8. MAI 2014

18.15 UHR

UNIVERSITÄT LUZERN, FROHBURGSTRASSE 3, HÖRSAAL 5



Öffentliche Vorlesungsreihe <Gerechtigkeit>:

Argumentation im talmudischen Rechtsdiskurs

Prof. Reichman trägt über eine dominante Interpretationsform von Rechts Traditionen im Talmud vor, deren Besonderheit darin besteht, den Sinn eines Rechtstextes mit der Frage nach seiner normativen Akzeptabilität einheitlich zu verbinden. Bedeutung und Geltung einer Norm werden also verknüpft. Die entsprechende These lautet, dass bei Anwendung jener hermeneutischen Strategie, welche die logische Form einer Abduktion aufweist, der rechtspositivistische Denkmodus untergraben wird; - das hermeneutische Anliegen erhält somit die Form eines „Diskurses“ im Sinne von Jürgen Habermas.

Prof. Dr. Ronen Reichman, Heidelberg

Prof. Dr. Ronen Reichman studierte Judaistik und Philosophie an der Universität Tel Aviv und an der FU Berlin. Er war wissenschaftlicher Mitarbeiter am Seminar für Judaistik an der Universität Frankfurt und promovierte bei Prof. Dr. Peter Schäfer zum Thema: „Mishna und Sifra. Ein literarkritischer Vergleich paralleler Überliegerungen“. Anschließend war er wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg. Seine Habilitationsschrift, eingereicht an der FU Berlin, trägt den Titel „Abduktives Denken und talmudische Argumentation“. Seit 2004 ist Prof. Reichman Inhaber des Lehrstuhls für Talmud, Codices und rabbinische Literatur an der Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg. Sein Fach „Talmud, Codices und Rabbinische Literatur“ befasst sich epochenübergreifend v.a. mit dem halachischen Schrifttum des rabbinischen Judentums. Einen Schwerpunkt bildet dabei die rechts- und argumentations-theoretische Erschließung des talmudischen Rechtsdiskurses in hermeneutischer und methodischer Hinsicht.

Sie sind herzlich zu diesem öffentlichen Vortrag eingeladen.

Leitung: Prof. Dr. Wolfgang W. Müller, Koordination: Dr. Franc Wagner

Die Vorlesungsreihe wird unterstützt vom Schweizer Katholischen Volksverein.